



KREISVERWALTUNG COCHEM-ZELL

Niederschrift der Sitzung der Regionalen Pflegekonferenz am 08.07.15 in Cochem

Teilnehmende: vgl. beigefügte TN-Liste

Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr

Frau Toenneßen begrüßt in Vertretung für Herrn Landrat Schnur die Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung. Als Gäste begrüßt die Vorsitzende Herrn Guido Pusch aus Marienrachdorf, Frau Marlies Thelen und Victoria Turnbull vom Bürgerverein Oberfell und Herrn Paul Lauxen aus Greimersburg.

Frau Toenneßen gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit der Unterarbeitsgruppen seit der letzten Sitzung am 17.09.14.

UAGr. Fachkräfte

In Zusammenarbeit mit der Berufsbildenden Schule Cochem und der Kreisverwaltung Cochem-Zell wurde eine Aktionswoche zur Fachkräftesicherung vom 26. – 29.01.15 durchgeführt, an der

- 15 stationäre Einrichtungen,
- 1 teilstationäre Einrichtung (Tagespflegeeinrichtung in Ernst)
- 8 ambulante Pflegedienste
- 11 Schulen mit rd. 270 Schülern

teilnahmen

An der Auftaktveranstaltung am 22.01.15 in der Aula der BBS mit Prof. Dr. Weidner nahmen ca. 80 Personen teil. Thema des Impulsvortrages war: „Pflege und Kommune – Strategien für die pflegerische Versorgung vor Ort von Morgen“.

Die Aktionswoche war ein voller Erfolg und soll jährlich wiederholt werden.

UAGr. Info-Portal Pflege

Gemeinsam mit den Mitgliedern der UAGr. wurde die Struktur für das Info-Portal Pflege aufgebaut. Frau Toenneßen bedankt sich bei den Mitgliedern der UAGr. für die engagierte Mitarbeit. Alle Einrichtungen, Dienste, Institutionen usw. im Bereich der Pflege wurden im Vorfeld angeschrieben und um Mitteilung gebeten, ob ein Hinweis im Info-Portal Pflege eingestellt werden soll. Da noch nicht alle Rückmeldungen vorliegen, bittet Frau Toenneßen – soweit dies noch nicht geschehen – die angefragten Angaben zur Einrichtung nachzureichen.

Es ist beabsichtigt, das Internet-Portal im August 2015 der Öffentlichkeit vorzustellen und freizuschalten.

Besonders interessant für die Nutzer ist, dass in diesem Rahmen auch auf Veranstaltungen hingewiesen werden kann wie z.B. Sommerfeste in Einrichtungen, Vortragsreihen, Angebote in den Ortsgemeinden, Seniorennachmittage u.a.

UAGr. Alternative Wohnformen / Ehrenamt

Um einen Einblick in die unterschiedlichen Möglichkeiten der alternativen Wohnformen zu erhalten, wurde Herr **Guido Pusch aus Marienrachdorf** (Westerwald) eingeladen. Herr Pusch hat den alten Bauernhof der Familie mit Scheune zu einer SeniorenWG umgebaut. Im ehemaligen Wohnhaus der Großeltern befindet sich das Haus Eiffler. In der modern ausgebauten Scheune befindet sich die WG Bauernhof. Der Hof wird aktiv bewirtschaftet.

Haus Eiffler wird seit 2010 bewohnt und bietet Wohnraum für 9 Personen, WG Bauernhof wird seit 2012 bewohnt und bietet 8 Senioren Platz.

Jeder Bewohner schließt einen Mietvertrag und einen Facilityvertrag (komplette Nahrungsversorgung und andere Dienstleistungen) ab. Die Kosten betragen je nach Zimmergröße ca 700,-/Monat.

Wohnküche und Wohnzimmer werden gemeinsam genutzt. Die Bewohner bestimmen selbst den Tagesablauf. Jeder kann sich aktiv auf dem Bauernhof einbringen (z.B. beim Kartoffel- und Eierverkauf an der Haustür, Pflege der Hühner und Gänse). Die Bewohner bekommen dadurch das Gefühl noch gebraucht zu werden. Alte Erinnerungen kommen wieder hoch, da in dieser ländlichen Region fast jeder das Leben auf dem Bauernhof aus Kindheit und Jugend kennt. Durch das aktive Einbeziehen in die Arbeit fühlen sich die Bewohner gewertschätzt und angenommen.

Eine 24-h Betreuung ist durch einen Pflegedienst gewährleistet. Die Kosten hierfür liegen bei rd. 500,- / Monat.

Betreiber der SeniorenWG ist ein Pflegedienst.

Herr Pusch schildert sehr eindrücklich, wie wichtig es für ihn ist, dass sich alte Menschen nicht nutzlos fühlen und dass eine seniorengerechte alternative Wohnform für die Bewohner auch finanzierbar sein muss.

Frau Brengmann berichtet, dass die UAGr. „Alternative Wohnformen“ die Gelegenheit hatte, die „Villa Ausonius“ in Oberfell zu besuchen und sich vor Ort von diesem Wohnprojekt ein Bild zu machen. Neben einem Haus mit 10 Wohnungen für Betreutes Wohnen gibt es in einem weiteren Haus auf 2 Etagen jeweils 12 individuelle Einzelappartements mit jeweils 25 – 30 qm Größe und eigenem Bad/WC. Ein großer Küchen- und Wohnbereich als zentraler Mittelpunkt sowie Hauswirtschafts- und Vorratsraum stehen auf jeder Etage zur Verfügung.

In der Wohnanlage hat der **Bürgerverein Oberfell** seinen Sitz. Die Arbeit und das Zusammenwirken des Vereins mit den Bewohnern der SeniorenWG schildern Marlies Thelen und Victoria Turnbull aus Oberfell. Ihre Ausführungen sind als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt.

Herr Paul Lauxen gab einen kurzen Überblick über den Stand der Planungen der **SeniorenWG in Greimersburg**. Neben der SeniorenWG ist die Einrichtung von 10 Tagespflegeplätzen geplant. Die Überlegungen der Ortsgemeinde werden begleitet vom Landesprojekt WohnPunkt RLP. Frau Hennes vom Sozialplanungsinstitut *transfer* begleitet die Ortsgemeinde bei den weiteren Schritten. Neben der Suche nach einem ambulanten Pflegedienst, der als Betreiber fungieren soll, muss die Frage nach der Finanzierung geklärt werden. Die OG überlegt eine Genossenschaft zu gründen. Gespräche hierzu finden in den kommenden Wochen statt.

Frau Mohr gibt im Anschluss einen kurzen Überblick über den **aktuellen Stand zum Thema „Pflegekammer“**

Sie bat alle Kolleginnen und Kollegen sich rechtzeitig registrieren zu lassen, damit sie an der Kammerwahl im Dezember 2015 teilnehmen können.

(Weitere Infos in Anlage 2).

Zum Abschluss bedankt sich die Vorsitzende bei allen Referentinnen und Referenten und bei den Teilnehmenden der Regionalen Pflegekonferenz für die aktive und lebendige Gestaltung der Sitzung.